

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

Dienstag den 2. September 1873.

(397—1) Nr. 5149.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober d. J. stattfindende sechsendreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende April 1873 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom **16. September l. J.** bis zum Tage der Rundmachung der am **31. Oktober d. J.** verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. September 1873.

Vom krain. Landesauschusse.

(396—1) Nr. 1204.

Landesgerichtsraths-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist eine Rathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens **15. September d. J.** an das k. k. Landesgerichtspräsidium in Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 28. August 1873.

(398a—1) Nr. 7222.

Verzehrssteuer-Verpachtung Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntniss gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Fleisch und des 20perz. Kriegszuschlages zu derselben in den Sectionen (Bezirken) Adelsberg, Bischofslad, Egg, Feistritz, Gottschee, Großschieß, Gurksfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laibach Umgebung, Landstraß, Littai, Möttling, Nassensuß, Neumarkt,

Oberlaibach, Planina, Radmannsdorf, Ratschach, Reifnitz, Rudolfswerth, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1874 bis Ende Dezember 1874 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1875 und 1876 im Wege der öffentlichen und mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung wird

am **25. September 1873**

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach stattfinden, und es können die schriftlichen, mit einem zehnprozentigen Badium belegten Offerte bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, das ist bis **11 Uhr vormittags**, eingebracht werden. Das Badium kann übrigens auch bei einer k. k. Kasse deponiert werden, und es ist in diesem Falle die bezügliche Quittung dem schriftlichen Offerte beizulegen. Zum Ausrufspreis wird einschließig das 20perz. Kriegszuschlages für die obenbezeichneten 30 Sectionen (Bezirk) der Jahrespachtshilling von **328.000 Gulden** ö. W. festgesetzt. Anbote unter dem Fiscalpreise werden nicht angenommen.

Das Offert muß den angebotenen Jahrespachtshilling in Ziffern sowohl als in Buchstaben ausgedrückt und zugleich die Erklärung enthalten, ob das Anbot nur für ein Jahr mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung oder für alle drei Jahre ohne Vorbehalt der Kündigung zu gelten habe.

Insbefondere muß jedes Offert die Versteigerungsbedingungen genau kennen, sich durch dieselben rechtlich gebunden erachte und solche genau erfüllen werde.

Die Offerte sind von außen mit der Aufschrift: „Offert für die Pachtung des Verzehrungssteuerbezuges in den Bezirken mit als Badium“ zu versehen.

Die weiteren Bedingungen können bei der Finanzdirection in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 20. August 1873.

A. k. Finanzdirection.

(392b—2) Nr. 7616.

Tabakverlag St. Martin in Littai.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabakdistrictsverlag zu St. Martin, eventuell zu Littai selbst, im politischen Bezirke Sittich im Wege öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklag) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis **29. September 1873,**

mittags **12 Uhr**, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 199 vom 30. August 1873, berufen. Laibach, am 21. August 1873.

(382—3) Nr. 9183.

Stiftungen zu verleihen.

Von der Primus Auer'schen Stiftung sind beide Plätze jeder mit jährlichen 61 fl. 11 kr. in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifter's ddo. 23ten September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft, worunter Kinder armer Perrückenmacher oder Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im Stande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch stellen wollen haben ihre documentierten Gesuche

bis Ende **September 1873**

beim Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

(2074—1) Nr. 5253.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1873, Z. 2703, bekannt gemacht, daß es in der Executionsfache des Johann Stanger durch den Nachhaber Jakob Kotar gegen Johann Stanger von Gohnik pcto. 315 fl. c. s. c. bei der auf den

9. September l. J.

früh **10 Uhr** hiergerichts anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 15, fol. 46 ad Gut Zirknashof das Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten August 1873.

(2076—1) Nr. 5251.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. April 1873, Z. 2272, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 8. August 1873 angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. September l. J.

früh **10 Uhr** zur zweiten exec. Feilbietung der Realität des Martin Zubel sub Urb.-Nr. 64 ad Herrschaft Stattenegg geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten August 1873.

(1704—2) Nr. 1552.

Erinnerung

an Matthäus Istenič von Oberlaibach und die Rechtsnachfolger des Jelovčel'schen Verlasses.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Istenič von Oberlaibach und den unbekannt Rechtsnachfolgern des Johann Jelovčel'schen Verlasses hiermit erinnert:

Es habe Michael Gostisa von Voitsch als Nachhaber des Johann Istenič von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Namen des Johann Istenič, vergewährten, in Oberlaibach H.-Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 249 und 757, Urb.-Nr. 54 und 287, Post-Nr. 313 vorkommenden Realität hastenden Forderungen, als: des Matthäus Istenič von Oberlaibach aus der Schuldobligation vom 12ten Dezember 1816 per 110 fl. C. M. sammt 5% Zinsen seit dem 17. Juli 1817 und des nemlichen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Februar 1821 wegen aus der angeführten Schuldobligation schuldiger 110 fl. und Kosten per 3 fl. c. s. c., seit 23. April 1822 executive intabuliert; ferners der Forderung des Johann Jelovčel'schen Verlasses aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Oktober 1817 per 173 fl. 20 kr. C. M. nebst 5% Zinsen und Superexpensar, seit 7. Juli 1819

executive intabuliert, — sub praes. 1. Mai 1873, Z. 1552, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. Oktober 1873,

früh **9 Uhr**, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1873.

(1885—2) Nr. 3183.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht, es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Sajovic in Laibach, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. Mai l. J., Z. 2013, auf den 19. l. M. anberaumte Relicitation der von Maria Jabouc aus Wolfsbach erstandenen, Johann Terran'schen Realität in Stobb auf den

30. September l. J.,

vormittags **9 Uhr**, mit dem früheren Bescheidsanhange hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Juli 1873.

(1730—2) Nr. 1620.

Erinnerung

an Michael Lobe und Johann Röthl. Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Michael Lobe und Johann Röthl hiermit erinnert:

Es habe Franz Soritsch von Seisenberg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub tom. VIII, Ref.-Nr. 881 der Herrschaft Gottschee zu Langenthon vorkommenden, vormal's Johann Hocevar'schen Realität intabulierten Erbtheile per 113 fl. 20 kr. und 59 fl. C. M. des Michael Lobe und der darauf für Johann Röthl superintabulierten Cession vom 23ten April 1837 sub praes. 3. Juni 1873, Z. 1620, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

13. Oktober 1873,

früh **9 Uhr**, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Franz Omahen, k. k. Notar von Seisenberg, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Juni 1873.